

Zeichen  
Status-Modellierung  
Status-Test  
Status Testgenerator  
Umsetzung

49/2012  
intern geprüft  
eingeplant  
erfasst  
K



OSCI® ist eine registrierte Marke  
der Freien Hansestadt Bremen

## Datenübermittlung an das Kraftfahrt- Bundesamt mit XMeld

### **Problemstellung**

Der Entwurf der 2. BMeldDÜV sieht eine Erweiterung der XMeld-Nachrichten für die Datenübermittlung an das KBA vor.

### **Lösung**

Für das BMG-Release von XMeld hat die KoSIT in Abstimmung mit dem Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) das Kapitel „Datenübermittlung an das Kraftfahrt-Bundesamt“ aufgenommen.

# Antragsdetails

Antragsteller: KoSIT

Erfasst am: 09.10.2012

Bezug:

## Analyse des Änderungsantrags

Mit der Einführung des BMG wird auch eine Umstellung der DÜ an das KBA auf XMeld und OSCI-Transport erwartet.

## Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Frage zum § 6 Abs. 1 BMG und Effekte auf das KBA-Kapitel sind im XMeld-Änderungsbeirat zu klären.

## Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe Fehler Eindeutigkeit XÖV-Konformität Erleichterung MB Erleichterung AB XMeld-Prozesse Wartbarkeit Fachlicher Aspekt Detail										Modellierung	
										Test	
										Hersteller	
										Betroffene Dokumente	
										Spezifikation	
										Has	
										Verwandte CRs	
	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

**Bewertet durch:**

**Bewertet am:**

## Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test

**Besprechung mit KBA in Flensburg**

Teilnehmer: Herr Büttner, Herr Brüning, Herr Marx, Herr Sartorius, Herr Jürgens, Herr Schuld, Herr Stäcker

**Übermittlungsanlässe für Mitteilungen an das VZR nach § 64 StVG**

Anhand der XMeld-Testfälle wurde ein Verständnis der Übermittlungsbedürfnisse des KBA erarbeitet. Auch Korrekturen (z.B. Testfälle 00.006.006.001 und 00.006.009.001) werden übermittelt, entsprechend der Formulierung in § 64 StVG. Eine Filterung z.B. anhand der Nachweisdaten oder anderer Kriterien bleibt dem KBA unbenommen.

Zur Feststellung ob eine Änderung dem KBA zu melden ist wurde vereinbart:  
Um festzustellen, ob eine Geburtsnamenänderung zu melden ist, wird auf Hilfsvariablen zurückgegriffen:

Hilf = **wenn** Geburtsname (0201,0202) gefüllt ist  
          **dann** Geburtsname (0201,0202)  
          **sonst** Familienname (0101,0102).

- Eine Geburtsnamenänderung ist zu melden, wenn Hilf vor Befassung und Hilf nach Befassung ungleich sind.
- Eine Vornamensänderung ist zu melden, wenn Vornamen (0301) vor Befassung und Vornamen (0301) nach Befassung ungleich sind.

Die Nachricht soll so gestaltet werden, dass eine Änderung von Vorname und Geburtsname in einer Nachricht übermittelt werden kann.

Für die Übermittlung an das KBA gilt der Anlass „*Fortschreibung von Namen und Titeln (Inkl. Eintragung der unstrukturierten Schreibweise)*“. Konkret sind Änderungen der Felder 0101 (Familienname), 0102 (Namensbestandteile des Familiennamens), 0201 (Geburtsname), 0202 (Namensbestandteile des Geburtsnamens) und 0301 (Vornamen) im Melderegister Übermittlungsanlass, mit der unter TOP 1 beschriebenen Einschränkung.

Die alleinige Eintragung der unstrukturierten Namensschreibweise in die Felder 0101a (Familienname unstrukturiert) oder 0201a (Geburtsname unstrukturiert) ohne gleichzeitige Änderung der entsprechenden strukturierten Namensfelder soll keine Änderungsmitteilung an das KBA auslösen.

Spätestens wenn im Meldewesen die Umstellung auf die unstrukturierte Namensschreibweise vollzogen ist (2025) sind die Änderungsanlässe in XMeld entsprechend anzupassen.

Das KBA wird „*Rückweisung gemäß Prüfungsebene I*“ übermitteln („Nachricht ist nicht valide“ oder „Gemäß Inhalt der Nachricht lag kein Übermittlungsanlass vor“)

**Zeitpunkt der Datenübermittlung**

Laut mit dem KBA abgestimmten Entwurf der 2.BMeldDÜV sind Änderungen unverzüglich zu liefern. Der Entwurf von XMeld sieht dagegen noch Lieferungen zum 10. des Monats vor.

Der Entwurf beruht auf der aktuell gültigen 2.BMeldDÜV. Gemäß dem abgestimmten Entwurf der 2.BMeldDÜV (BMG) ist ab dem 01.05.2015 unverzüglich und in Einzelnachrichten zu übermitteln.

**Vorbereitung des KBA auf die Übermittlung in unstrukturierten Namen**

Bis 2025 stellen die Meldebehörden kontinuierlich auf die unstrukturierte Namensschreibweise um. Die jeweiligen DSMeld-Felder (z. B. „0201a Geburtsname unstrukturiert“) werden in diesem Zeitraum nach und nach gefüllt.

Die Felder für die unstrukturierte Namensschreibweise werden übermittelt. Da bei der Aufnahme der unstrukturierten Schreibweise entdeckte Fehler auch in der strukturierten Darstellung korrigiert werden, werden die Übermittlungsfälle bis auf weiteres anhand der strukturierten Schreibweise ermittelt.

### **Vorbereitung des KBA auf die Umstellung auf String.Latin**

Das KBA erhält die Namensänderungen bereits mit dem Zeichenvorrat String.Latin und ist daher vorbereitet Zeichenketten mit diesem Zeichenvorrat zu verarbeiten.

### **Weiteres Vorgehen**

Abstimmung des weiteren Vorgehens

- Die KoSIT erstellt einen Entwurf für das Kapitel IV.12 der XMeld Spezifikation. Vom KBA zu erstellende Textteile werden dem vom KBA vorgelegten Entwurf entnommen. Wenn erforderlich liefert das KBA nach spezifizierter Aufforderung Textteile zu.
- Der Entwurf wird vom KBA geprüft. Klärungen sollen möglichst telefonisch erzielt werden.

---

**Bearbeitet durch: AG Test**

**Bearbeitet am: 23.05.2014**

---

### **Allgemeine Anmerkung**

Dem § 6 Abs. 1 BMG nach müssen Meldebehörden die Korrektur von Daten an externe Datenempfänger übermitteln, das heißt auch für Daten, die im Rahmen der Datenübermittlung an das KBA *nicht* im Fokus der relevanten Anlässe stehen (z. B. Geburtsdaten).

Aktuell spezifiziert das KBA-Kapitel Übermittlungsanlässe ausschließlich für Fortschreibungen (= Änderungen und Korrekturen) des Geburts- und Familiennamen sowie für Fortschreibungen der Vornamen. Für die Fortschreibungen der anderen, mit übermittelten Daten (z. B. Geburtsdaten) legt das Kapitel fest, dass keine Nachrichten zu übermitteln sind.

Dies entspricht dem Wunsch des Datenempfängers: Das KBA möchte *explizit nicht* für alle in § 8 2. BMeldDÜV aufgeführten Datenfelder entsprechende Korrekturnachrichten erhalten, sondern nur für die im Kapitel beschriebenen Fortschreibungen des Namens.

### **Zwei Fragen sind diesbezüglich im Änderungsbeirat zu klären:**

1. Fordert § 6 Abs. 1 des BMG, dass grundsätzlich für *alle* Daten, die dem Datenempfänger übermittelt werden, Korrekturnachrichten zu übermitteln sind?
2. Kann der Datenempfänger (KBA) freiwillig auf die Übermittlung bestimmter Korrekturnachrichten verzichten? (Was ist mit anderen Datenempfängern wie LRA?)

Falls die zweite Frage positiv beantwortet wird, soll in das KBA-Kapitel die Aussage aufgenommen werden, dass für die folgenden Daten keine Änderungs- und keine Korrekturnachrichten an das KBA übermittelt werden:

- Geburt (DSMeld 0601 bis 0603)
- Geschlecht (DSMeld 0701)
- Nachweisdaten (DSMeld 0205, 0206, 0304, 0305)

(Beispielhafte Verortung der Aussage: Nach der "Tabelle IV.12.1. Datenumfang der Datenübermittlung an das KBA gemäß § 8 der 2. BMeldDÜV")

### **Begutachtung des Kapitels**

### **Rechtsgrundlagen**

Vor der Ausgangssituation und Zielsetzung muss auf die Rechtsgrundlage (falls vorhanden StVG, sonst BMG) verwiesen werden (siehe Kapitel "IV.1 Datenaustausch mit dem Bundeszentralamt für Steuern" als Beispiel).

#### **IV.12.2.1 Geburtsname im Sinne der DÜ an das KBA (s. § 64 StVG)**

An dieser Stelle soll noch einmal verdeutlicht werden, dass im Kontext des Geburtsnamens im Sinne der Datenübermittlung an das KBA ausschließlich die strukturierte Namensschreibweise relevant ist und damit *nicht* die DSMeld-Blätter 0101a und 0201a.

#### **IV.12.3 Übersicht über den Ablauf**

*IST:* "Da auf Seiten der Meldebehörden nicht bekannt ist, ob eine Person, bei der eine Namensänderung stattfindet, im FAER eingetragen ist, werden die eingangs beschriebenen Namensänderungen für alle Betroffenen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, übermittelt."

*SOLL:* "Da auf Seiten der Meldebehörden nicht bekannt ist, ob eine Person, bei der eine **Fortschreibung des Namens Namensänderung** stattfindet, im FAER eingetragen ist, werden die **eingangs-beschriebenen Fortschreibungen von Namen und Titeln, eingeschränkt auf Vornamen sowie den Geburtsnamen im Sinne der Datenübermittlung an das KBA, Namensänderungen** für alle Betroffenen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, übermittelt."

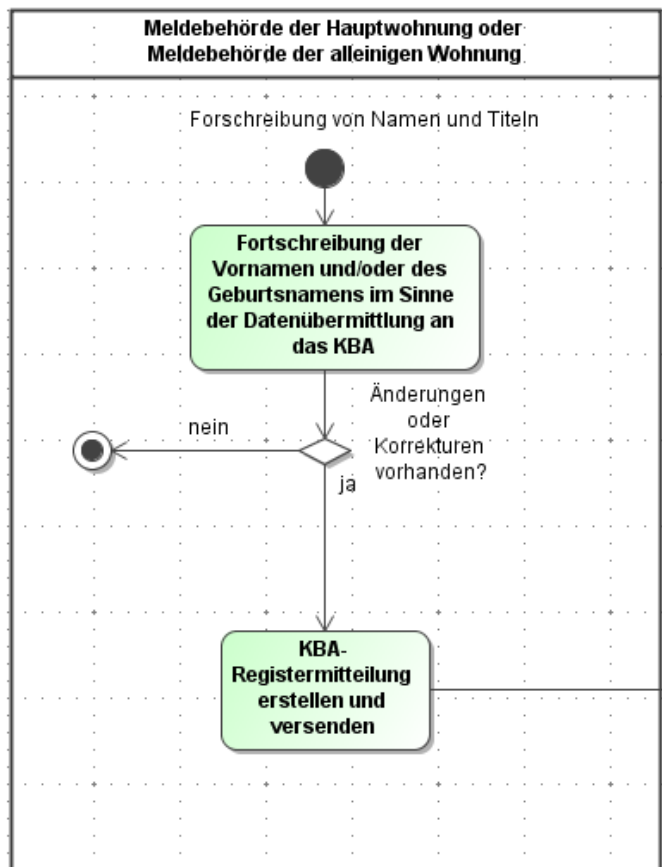
*Begründung:* Anpassung an die grundlegenden Begriffe (siehe die Definitionen "II.1.2.3 Fortschreibung des Melderegisters" und "II.1.2.3.3 Fortschreibung von Namen und Titeln").

**Tabelle IV.12.1. Datenumfang der Datenübermittlung an das KBA gemäß § 8 der 2. BMeldDÜV**  
Tabellenzeile 3 (Vornamen) – Neue Fußnote für das DSMeld-Blatt 0303:

"Auf die Übermittlung des DSMeld-Feldes 0303 wird verzichtet, da Vorher-/Nachher-Bilder an das KBA übermittelt werden."

**Abbildung IV.12.2. Registermitteilung an das KBA bei Änderung des Vornamens, Familien- oder Geburtsnamens**

*SOLL:*



**Begründung:** Vereinfachung der Darstellung und Verdeutlichung, dass gleichzeitige Änderungen an Vornamen und dem Geburtsnamen im Sinne der Datenübermittlung an das KBA nur eine Nachricht zur Folge haben.

Dieser Änderung des Prozessmodells entsprechend, muss die Prozessbeschreibung angepasst werden, sodass auch Änderungen von Vornamen behandelt werden.

#### Prozessbeschreibung – Änderung des Geburtsnamens im Sinne der DÜ an das KBA prüfen

1. Der Titel der Aktivität muss analog zum Prozessmodell angepasst werden.
2. Anpassung der Beschreibung:

**IST:** "Der Geburtsname im Sinne der DÜ an das KBA ist, wie im Abschnitt IV.12.2.1 beschrieben, mit Werten vor und nach der Fortschreibung von Namen und Titeln zu bilden und auf Änderungen zu prüfen. Eine Änderung des Geburtsnamens im Sinne der DÜ an das KBA ist insbesondere bei folgenden Fällen festzustellen, die eine Datenübermittlung zur Folge haben:

- Änderung oder Korrektur des Familiennamens bei (vor und nach Änderung) nicht eingetragenen Geburtsnamen
- Änderung oder Korrektur des Geburtsnamens wenn der Geburtsname (vor und nach Änderung) gefüllt ist

**SOLL:** "Der Geburtsname im Sinne der DÜ an das KBA ist, wie im Abschnitt IV.12.2.1 beschrieben, mit Werten vor und nach der Fortschreibung von Namen und Titeln zu bilden und auf Änderungen und Korrekturen zu prüfen. ~~Eine Änderung des Geburtsnamens im Sinne der DÜ an das KBA ist insbesondere bei folgenden Fällen festzustellen, die eine Datenübermittlung zur Folge haben:~~

- ~~• Änderung oder Korrektur des Familiennamens bei (vor und nach Änderung) nicht eingetragenen Geburtsnamen~~
- ~~• Änderung oder Korrektur des Geburtsnamens wenn der Geburtsname (vor und nach Änderung) gefüllt ist~~

*Begründung:* Die Bildungsregel ist in der Begriffsdefinition gegeben. Der gestrichene Textabschnitt wäre in diesem Fall eine unnötige Wiederholung.

#### Prozessbeschreibung – Elemente der Nachricht befüllen und Nachricht übermitteln

*IST:* "Falls der Geburtsname vor oder nach der Änderung nicht vorhanden war bzw. ist, wird das entsprechende Kindelement (geburtsname.bisher bzw. geburtsname.neu) nicht eingefügt. Falls Nachweisdaten zu einer Familiennamensänderung vorhanden sind, sind diese ebenfalls einzutragen."

*SOLL:* ~~Falls der Geburtsname vor oder nach der Änderung nicht vorhanden war bzw. ist, wird das entsprechende Kindelement (geburtsname.bisher bzw. geburtsname.neu) nicht eingefügt.~~  
Falls Nachweisdaten zu einer ~~Änderung der Vornamen oder des Familiennamens~~  
~~Familiennamensänderung~~ vorhanden sind, sind diese ebenfalls einzutragen."

#### Besonderheiten – Nicht zu übermittelnde Änderungen des Geburtsnamens

Diese Besonderheit soll gestrichen werden, da sie eine direkte Folge der Bildungsregel zum Geburtsnamen im Sinne der Datenübermittlung an das KBA ist und damit per Definition keine Besonderheit.

#### Besonderheiten – Umgang mit der unstrukturierten Namensschreibweise

1. *IST:* "Umgang mit der unstrukturierten Namensschreibweise"  
*SOLL:* "Umgang mit der unstrukturierten ~~Namenss~~Schreibweise ~~von Familien und Geburtsnamen~~"
2. *IST:* "Bei Namensänderungen, die an das KBA übermittelt werden, wird, sofern vorhanden, die unstrukturierte Namensschreibweise mit übermittelt.  
Die Eintragung der unstrukturierten Namensschreibweise führt selbst jedoch nicht zu einer Datenübermittlung an das KBA."  
*SOLL:* "Bei Namensänderungen, die an das KBA übermittelt werden, wird, ~~sofern vorhanden,~~ die unstrukturierte Namensschreibweise mit übermittelt.  
Die ~~bloße~~ Eintragung der unstrukturierten Namensschreibweise ~~ohne gleichzeitige Fortschreibung der strukturierten Schreibweise~~ führt ~~selbst~~ jedoch nicht zu einer Datenübermittlung an das KBA."

#### Aufnahme einer weiteren Besonderheit:

##### "Umgang mit der Aufhebung der Feldlängenbegrenzung für Vornamen

Die Eintragung von über die bisherige Feldlänge hinausgehenden Vornamen führt zu einer KBA-Registermitteilung."

#### IV.12.7 Beispiele

Aufnahme der folgenden Beispiele in die "Tabelle IV.12.2. Fallbeispiele, bei denen eine Benachrichtigung an das KBA erforderlich ist":

"Nachträgliche Erfassung des Geburtsnamens"

	Familiename	Geburtsname
<b>vorher</b>	Chalanouglu	
<b>nachher</b>	Chalanouglu	Ismet

"Korrektur der Schreibweise eines Familiennamens"

	Familiename	Geburtsname
<b>vorher</b>	Sörenson	
<b>nachher</b>	Sørenson	

## Begutachtung der Nachricht

### Vorher- / Nachher-Elemente

Für alle Kindelemente, deren Suffixe ".bisher" oder ".neu" lauten, sollen die Suffixe der Einheitlichkeit zu dem Rest der XMeld-Spezifikation halber umbenannt werden in ".vorher" und ".nachher".

**Beispiel:**

vornamen.bisher → vornamen.vorher

vornamen.neu → vornamen.nachher

### Konkrete Anmerkungen zu den Kindelementen der Nachricht

datenuebermittlung.registerteilungkba.0545

- `identifikation.person`
  - Es wurde geklärt, ob alle bisher in diesem Element aufgeführten Daten zur Identifikation genutzt werden dürfen (insbesondere `geburtsort`, `geburtsortStaat`, `geschlecht`) und ob sie von Seiten des KBA benötigt werden.
    - *Aussage des KBA:* Daten werden benötigt.
    - *Aussage § 8 2. BMeldDÜV:* Die Daten (inkl. `geburtsort`, `geburtsortStaat`, `geschlecht`) sind unverzüglich zu übermitteln. Somit ist diesbezüglich keine Anpassung notwendig.
  - Der Typ `type.kba.identifikation.person` des Elements soll den neuen XMeld-Konventionen folgend umbenannt werden in `type.KBA.identifikation.person`.
  - `geburt`
    - Der Typ `type.kba.identifikation.person.geburt` des Elements ersetzt werden durch den Typ `type.Geburt` des Baukastens.
- `aenderung.familienname.oder.geburtsname`
  - Das Element soll umbenannt werden in `fortschreibung.familiennameOderGeburtsname`.
  - `familienname.bisher`
    - `familienname.strukturiert`
      - Der Typ `type.kba.Nachname` des Elements soll umbenannt werden in `type.KBA.Nachname`.
    - `familienname.unstrukturiert`
      - Der Typ `type.FamiliennameUnstrukturiert` enthält Nachnamen nach Pass. Letzterer wird nicht benötigt. Somit muss analog zum Geburtsnamen der Typ `AllgemeinerName` aus `XInneres` genutzt werden. (Analog bitte im Kontext des Elements `familienname.neu` umsetzen.)
- `aenderung.vornamen`
  - Das Element soll umbenannt werden in `fortschreibung.vornamen`.

---

**Bearbeitet durch: KoSIT**

**Bearbeitet am: 28.05.2014**

---

Alle am 23.05. unter „Begutachtung des Kapitels“ angemarkten Punkte wurden in der Spezifikation umgesetzt.

Offener Punkt:

- Dienstedefinition für Nachricht 0545 erstellen

---

**Bearbeitet durch: KoSIT**

**Bearbeitet am: 04.06.2014**

---

Aufgrund der Frage vom CR-Eintrag vom 23.05.2014 „Allgemeine Anmerkung“ wird folgende Frage an den XMeld-Änderungsbeirat gestellt, die § 6 Abs. 1 BMG die Datenübermittlung ans KBA betrifft.



---

**BMG § 6 Abs. 1 Richtigkeit und Vollständigkeit des Melderegisters**

---

*Ist das Melderegister unrichtig oder unvollständig, hat es die Meldebehörde von Amts wegen zu berichtigen oder zu ergänzen (Fortschreibung). Über die Fortschreibung sind unverzüglich diejenigen öffentlichen Stellen zu unterrichten, denen im Rahmen regelmäßiger Datenübermittlungen die unrichtigen oder unvollständigen Daten übermittelt worden sind.*

---

Führen nach § 6 Abs.1 BMG *Korrekturen* von **allen** zu übermittelnden Daten im Melderegister zu Mitteilungen an die betreffenden Datenempfänger?

Würden auch *Korrekturen* von Daten, die für die Übermittlung nicht anlassbezogen sind, mitgeteilt werden? *Änderungen* nicht-anlassbezogener Daten führen dagegen zu keiner Datenübermittlung.

Beispiel:

Das KBA möchte bei Fortschreibung der Vornamen und Fortschreibung des Geburtsnamens im Sinne der Datenübermittlung ans KBA informiert werden. Aus Identifikationsgründen wird u.a. das Geschlecht mitgeteilt. Dieses Datum ist für die Datenübermittlung nicht anlassbezogen, womit das KBA bei einer *Änderung* nicht informiert wird. Müsste dagegen bei einer *Korrektur* nach § 6 Abs. 1 eine Mitteilung erfolgen?

<b>Familienname</b>	<b>Geschlecht (vorher)</b>	<b>Geschlecht (nachher)</b>
Müller	m	w

Wenn die obige Frage so beantwortet wird, dass bei Korrekturen aller zu übermittelnden Daten eine Mitteilung erfolgt, ergibt sich für das KBA folgende Frage: Kann der Datenempfänger bei Korrekturen bestimmter Daten auf eine Mitteilung verzichten?

---

**Bearbeitet durch: KoSIT****Bearbeitet am: 05.06.2014**

---

Anmerkungen von Herrn Jürgens: "Uns fiel auf, dass die Elemente vornamen.bisher und vornamen.neu noch in vornamen.vorher bzw. vornamen.nachher zu ändern wären. Wir regen an, auch in den Tabellen im Abschnitt Beispiele bisher und neu durch vorher bzw nachher zu ersetzen."

Die Anmerkungen zur Umbenennung der Elemente der KBA-Registermitteilung und der Bezeichnungen im Beispiel-Abschnitt erschienen sinnvoll und wurden umgesetzt.

---

**Bearbeitet durch: XMeld-Änderungsbeirat Bearbeitet am: 06.06.2014**

---

Beantwortung zur Frage vom 4.6. oben:

Zu Frage 1

§ 6 Abs. 1 Satz 2 BMG schafft eine eindeutige Unterrichtungspflicht der Meldebehörden unabhängig davon, ob die von der Fortschreibung betroffenen Daten Anlass der Übermittlung waren. Bei der Auslegung ist allerdings Sinn und Zweck der Regelung zu beachten. Die grundsätzliche Benachrichtigungspflicht soll vor allem die Verletzung schutzwürdiger Interessen des Betroffenen verhindern (Belz, § 5a, Rn. 21, Medert/Süßmuth, Erl. § 4a, Rn. 10 jeweils unter Hinweis auf die Begründung zu § 9 (alt) MRRG auf BT-Drs. 8/3825). Die Verletzung schutzwürdiger Interessen des Betroffenen ist aber nur dort zu vermuten, wo Daten aus dem Meldewesen nicht nur übermittelt, sondern vom Empfänger auch gespeichert werden. Ist dies nicht der Fall, besteht auch keine Benachrichtigungspflicht im Sinne des § 6 Abs. 1 Satz 2 BMG.

Nach hiesiger Kenntnis kommt es dem KBA nur darauf an, die Änderung des Geburtsnamens (in Abgrenzung zu Änderungen des Familiennamens – etwa durch Heirat) und des Vornamens zu erfahren und in den eigenen Datenbanken richtig zuordnen zu können. Hier bilden weitere Daten wie Geschlecht, Geburtsdatum, Geburtsort und Staat der Geburt wohl nur weitere Merkmale ab, um die

*Person in den eigenen Datenbanken aufzufinden, ohne dass sie gespeichert werden. Entsprechend lösen alleine Änderungen in diesen Daten auch keine Übermittlung an das KBA aus. Wenn und solange das KBA wie hier unterstellt verfährt, sind Unterrichtungen über Fortschreibungen zu anderen Daten als den gespeicherten Daten nach Sinn und Zweck der Regelung in § 6 Abs. 1 Satz 2 BMG wie dargelegt nicht erforderlich.*

**Zu Frage 2**

*Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen. Ausschlaggebend ist nicht, ob das KBA die Berichtigung haben möchte, sondern ob die zu berichtigenden, aus dem Meldewesen stammenden Daten bei ihm gespeichert sind. „*

---

***Bearbeitet durch: QS-Instanz***

***Bearbeitet am: 2014-06-17***

Das KBA stellt die Erweiterung des Standards um die Datenübermittlung an das KBA vor. Die QS-Instanz nimmt die Ausgestaltung des Kapitels sowie die Tatsache zur Kenntnis, dass Änderungen nur zum Geburtsnamen gem. KBA übermittelt werden. Eine Änderung an weiteren Daten, die das KBA erhält, aber nur zur Identifikation nutzt, wird nicht übermittelt. Dies hat zuvor der Änderungsbeirat bestätigt. Das KBA betont noch einmal, dass die erstmalige Eintragung der unstrukturierten Namensschreibweise nicht an das KBA übermittelt werden muss. Personen, die im Register enthalten sind, werden durch andere Quellen an das KBA gemeldet und auch nur temporär im Register enthalten sind. Ein Spiegel des Melderegisters existiert im KBA nicht.

Die QS-Instanz nimmt die Erweiterung des Standards XMeld um die Datenübermittlung an das Kraftfahrt-Bundesamt ab.

---

***Bearbeitet durch: KoSIT***

***Bearbeitet am: 2014-07-07***

Dienstdefinition für die Nachricht 0545 wurde erstellt und Versionshistorie wurde im KBA-Kapitel der XMeld-Spezifikation aktualisiert.